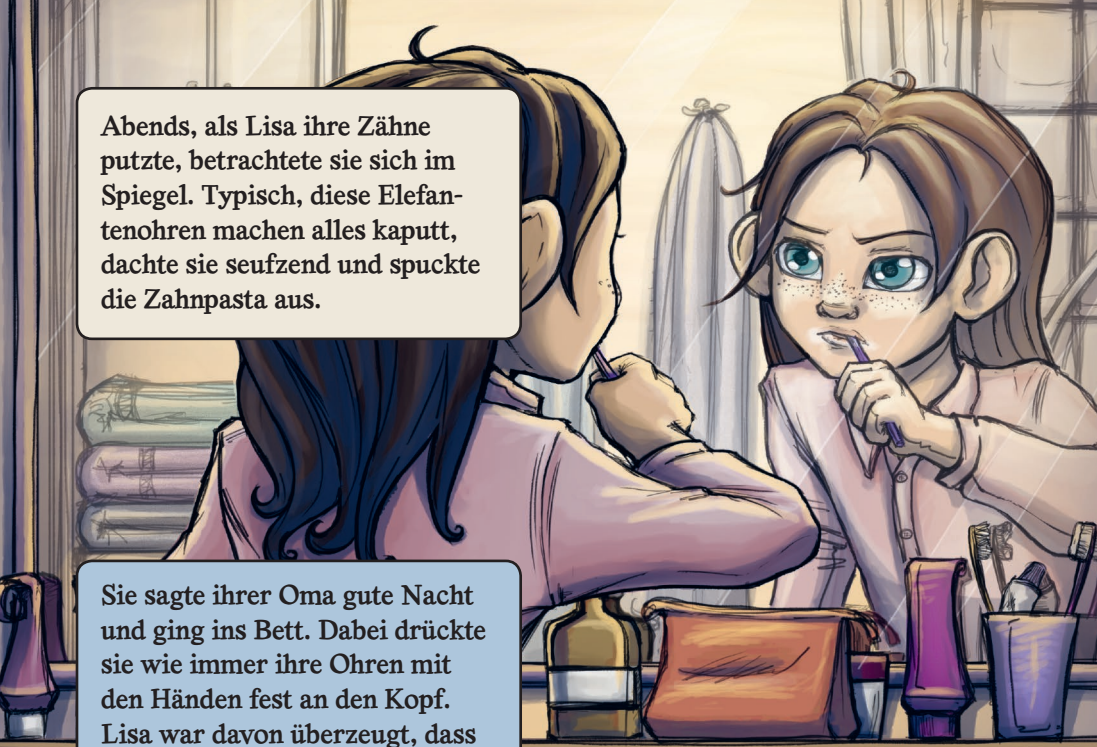



Lisa war neun Jahre alt, und weil ihre Mutter ein paar Monate im Ausland arbeitete, war sie zu ihrer Großmutter nach Rosenberg gezogen. „Jetzt, wo Großvater von uns gegangen und Oma ganz alleine ist, wäre es gut, wenn du ihr eine Zeitlang Gesellschaft leisten könntest“, hatte ihre Mutter vorgeschlagen.

Lisa hatte geantwortet, dass das kein Problem wäre. Aber das war es doch. Vom ersten Tag an wurde sie in der neuen Schule wegen ihrer großen Ohren gemobbt.



A girl with long brown hair and freckles is brushing her teeth in a bathroom. She is looking into a mirror, which is partially visible. The bathroom counter has various items like a toothbrush holder, a glass, and a bottle. The scene is lit with warm, yellow light from a window.

Abends, als Lisa ihre Zähne putzte, betrachtete sie sich im Spiegel. Typisch, diese Elefantenhoren machen alles kaputt, dachte sie seufzend und spuckte die Zahnpasta aus.

A girl is sleeping in a bed, covered with a blue blanket. She has her hands pressed against her ears. A teddy bear is on the bed next to her. The room is dark, and a window shows a colorful, starry night sky.

Sie sagte ihrer Oma gute Nacht und ging ins Bett. Dabei drückte sie wie immer ihre Ohren mit den Händen fest an den Kopf. Lisa war davon überzeugt, dass sie ihre Ohren nur oft und lange genug an den Kopf drücken musste, damit sie eines Tages ...

nicht mehr abstehen würden. Allerdings funktionierte dieser Trick nicht. Denn wenn sie morgens in den Spiegel blickte, standen die Ohren genauso ab wie immer.

2. Kapitel



Lisa hasste ihre neue Schule.
In jeder Pause war sie allein,
während die anderen spielten,
lachten und sich Geheimnisse
anvertrauten.

Und fast jeden Tag verfolgten
Robert, Nick und Max sie auf
dem Heimweg.



Es gab aber auch gute Tage,
nämlich wenn die Jungs nach-
sitzen mussten.

